

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

II. Geschichtlich-statistische Nachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.

II. Geschichtlich-statistische Nachrichten.

Das abgelaufene Schuljahr ist kein glückliches für unsere Realschule gewesen. Noch in keinem Jahre ihres Bestehens sind die Reihen ihrer Lehrer zeitweilig so gelichtet gewesen und hat anderweitige Aushilfe so in Anspruch genommen werden müssen, als in vorigem Sommer.

Mit Ablauf des ersten Quartals verließ uns Herr College Nieß, um das Pfarramt zu Görsbach in der goldenen Aue zu übernehmen. Er hatte nicht volle drei Jahr unter uns gewirkt, hat aber trotz dieser kurzen Wirksamkeit eine dankbare Erinnerung seiner Collegen und Schüler mit sich genommen. Zu alle seine Stunden trat mit dem 1. Juli der Candidat des Prediger- und höhern Schulamts Herr Köhler, gebürtig aus Eodersleben bei Querfurt, ein. Er versuchte sich damit nicht nur zum ersten Male in einem vollständig gegliederten Schulorganismus, sondern hatte auch, mitten im Cursus eintretend, die schwierige Aufgabe zu lösen, sich auf dieser Höhe ohne Verzug zu orientiren und zu behaupten, um der Vergangenheit gerecht zu werden und der Zukunft zuzusteuern. Leider steht auch sein Abgang wieder bald bevor.

Deckte sich in diesem Falle der erlittene Verlust durch den gewonnenen Ersatz, so läßt sich dieß doch weniger von den übrigen fast gleichzeitig entstandenen Vacanzen im Lehrercollegio sagen. Der erste Mathematikus, Herr Oberlehrer Hahnemann, nahm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für das ganze Sommersemester Urlaub, und suchte dieß theils durch einen längern Aufenthalt auf dem Lande, theils durch den Besuch des Seebades Bauerhufen zu erreichen. Gleich mit dem Beginne des Sommersemesters erkrankte Herr College Grotzian und sah sich zu seiner Reconvalescenz genöthet, zunächst einen längern Aufenthalt auf dem Lande zu nehmen und dann in das Bad zu Ems zu gehen, von wo er erst Mitte Juli zu uns zurückkehrte. Mit

dem Pfingstfeste reiste Herr College Geist zu gleichem Zwecke zuerst ins Bad Soden und dann nach Lippespringe, so daß er erst am 25. Juli seine Badekur beendet hatte.

Zu den hierdurch entstandenen bedeutenden Lücken in den Lehrerreihen kamen gleichzeitig noch manche von geringerer Dauer. Herr Musikdirector Greger war schon drei Wochen vor Ostern erkrankt und mußte seinen Unterricht noch einen Monat nach Wiederanfang des neuen Schulcursus aussetzen. Der Hilfslehrer Herr Renz erkrankte im Juni auf vier Wochen und der Hilfslehrer Herr Schäffer gab Johannis plötzlich seine Stellung an unserer Schule auf, um eine Anstellung am Progymnasio in Barmen anzutreten. Ich würde diese letzten Vacanzen nicht erwähnt haben, wenn sie nicht zu einer Zeit eingetreten wären, wo sie die schon vorhandene Verlegenheit der Schule noch vergrößern mußten. Aber Gott sei es gedankt, die Schule ist unter solchen Calamitäten weder hilflos noch rathlos geblieben. Treue Collegen halfen zunächst nach ihrem Vermögen die Lücken ausfüllen, das Hochlöbliche Directorium remunerirte bereitwilligst die zur Aushilfe gewonnenen Lehrkräfte, und der gnädige Gott that das Beste. Er machte unserer Noth dadurch ein Ende, daß er die Kranken nach und nach zu ihrem Amte gestärkt wieder in unseren Kreis zurückführte. Möge er unsere Schule vor der Wiederkehr ähnlicher Unfälle in Gnaden bewahren! Im Wintersemester hat er, abgesehen von einzelnen Erkrankungen, einen Boden von uns gerüstet in seinem Amte sich finden lassen.

Das Namenverzeichnis der gegenwärtig an der Schule arbeitenden Lehrer ist unter II. aufgeführt.

Die Frequenz der Schule ist dermaßen gestiegen, daß die Wünsche vieler Aeltern, ihre Söhne aufgenommen zu sehen, haben unberücksichtigt bleiben müssen und daß nach Bestimmung der hohen Behörden darauf Bedacht genommen werden soll, die Zahl der Schüler wieder zu vermindern. Die Ueberfüllung der mittlern und untern Klassen mahnt dazu.

Nach dem vorjährigen Programm schloß die Frequenz der Schule mit	473 Schülern.
als Novizen wurden seitdem aufgenommen	139 "
von diesen	612 "
sind im Laufe des Jahres abgegangen	100 "
mithin gegenwärtiger Bestand	512 "

Von dieser Zahl haben 158 Schüler ihre Aeltern hier am Orte, 51 wohnen auf der Pensionsanstalt des Waisenhauses und 303 bei Lehrern der Schule oder Bürgern der Stadt. Sie sind folgendermaßen auf die verschiedenen Klassen der Schule vertheilt:

I. Klasse	15 Schüler,	IV A ¹ . Klasse	60 Schüler,
II A. "	12 "	IV A ² . "	35 "
II B. "	36 "	IV B. "	59 "
III A. "	52 "	V A. "	62 "
III B. "	57 "	V B. "	63 "
		VI. "	61 "

Unter den 100 abgegangenen Schülern sind an erster Stelle die sechs Oberprimaner zu nennen, welche in der Prüfung am 14. März v. J. unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Trinkler sich das Zeugniß der Reife erwarben:

- 1) Georg Carl Limprecht aus Rehungen, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, besuchte die Realschule 6 Jahr, davon 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß „Gut bestanden“ und ging zum Steuerfach.
- 2) Johannes Arnold Bremer aus Neustadt-Eberswalde, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß „Gut bestanden“ und wird Forstmann.
- 3) Carl Friedrich Schmidt aus Laucha, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, war 6 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß „Gut bestanden“ und wollte Soldat werden.
- 4) Oscar Theodor Berger aus Schaffert, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß „Genügend bestanden“ und ging zum Steuerfach.
- 5) Carl Alfred Hentmann aus Köbeßin, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, besuchte 8 Jahr die Realschule, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Prima, erhielt das Zeugniß „Genügend bestanden“ und ging zum Steuerfach.
- 6) Wilhelm Laurentius Rottorf aus Sommerda, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, war 5 Jahr auf der Realschule, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß „Genügend bestanden“ und ging zum Postfach.

Von den übrigen 94 Schülern saßen bereits in

I.	1	und waren erst in diese Klasse versetzt	—	Schüler,
II A.	1	"	"	1
II B.	26	"	"	2
III A.	7	"	"	4
III B.	8	"	"	—
IV A.	9	"	"	5
IV B.	7	"	"	3
V A.	7	"	"	3
V B.	7	"	"	1
VI	2	"	"	—

Von ihnen wurden Kaufmann 36, Landwirth 19, Müller 2, Maschinenbauer 4, Techniker 2, Seemann 1, Lithograph 1, Buchhändler 3, Apotheker 1; es gingen zum Baufach 4, zum Postfach 2, auf ein Lehrerseminar 2, auf andere Schulen 5; bei 9 war die Wahl des Berufs noch unbestimmt; 2 mußten wegen Illegalität von der Schule entfernt werden. Der Untertertianer Otto Bahn aus Lebendorf, ein sanfter, bescheidener und fleißiger Knabe, erlag in seiner Heimath am 19. August v. J. dem Mervensieber.

Obgleich der Gesundheitszustand der Schüler ein im Ganzen befriedigender war, so erkrankten doch binnen Jahresfrist sechs Schüler am hitzigen Nervenfieber, von denen nur vier genasen.

Zu den Schulfeierlichkeiten, an denen sich Lehrer und Schüler theiligten, können wir folgende rechnen:

Die beiden Semester wurden am 8. April und 11. October mit Gesang, Gebet und Anrede eröffnet. — Am 5. Juli wurde Herr College Köhler vom Referenten feierlich in sein Amt eingeführt und sprach sich nach empfangener Bestallung über die Wichtigkeit und den Ernst seines Amtes, namentlich als Religionslehrer, vor der Versammlung aus. — Am 26. October feierten die Lehrer mit den Stadtschülern das heilige Abendmahl in der St. Moritzkirche. Sonst wurde diese Feier immer auf einen Sonntag verlegt. Da aber die Erfahrung gelehrt hatte, daß in diesem Falle die Jugend durch die Länge der Feier zu abgespannt wurde, so wurde dieses Mal beliebt, daß ein Wochentag dazu gewählt wurde. Es theiligten sich an der erhebenden Feier 12 Lehrer und 91 Schüler. — Am königlichen Geburtstage hielt Herr College Riek die Festrede und legte in derselben die Motive zur Pietät dar, die wir, alle Stände und alle Alter, dem Hause Hohenzollern schulden. Leider hat uns der Herr Redner seitdem verlassen, und sind wir deshalb nicht im Stande, den Gang seiner gehaltenen Rede hier näher darzulegen. — Zur allgemeinen Landesfriedensfeier am 18. December wurde zwar kein Gottesdienst in engerem Kreise veranstaltet; der Wochenschluß wurde aber in allen Klassen dazu benutzt, die Schüler für die Bedeutung des Festes und den Besuch des Gotteshauses am folgenden Tage zu erwärmen.

Zum Schluß der historischen Nachrichten kann Referent in seinem Dankgefühl die Mittheilung nicht zurückhalten, daß Se. Majestät der König ihn am dießjährigen Ordensfeste mit dem Rothen Adlerorden IV. Klasse zu begnadigen geruht hat.

